Die Behandlung erfolgt unter regelmäßiger ärztlicher Kontrolle und Überprüfung folgender Punkte:

- Abstinenz und Rückfallrisiko
- Verträglichkeit und mögliche Nebenwirkungen
- Laborwerte, insbesondere der Leberwerte
- Motivation und psychosoziale Situation

INTERESSE AN EINER BEHANDLUNG?

Wir informieren Sie ausführlich über die Möglichkeiten und Voraussetzungen einer Behandlung mit Disulfiram und prüfen gemeinsam, ob diese Therapie für Sie geeignet ist.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei der Behandlung mit Disulfiram um einen individuellen Heilversuch handelt. Falls Ihre Krankenkasse die Behandlungskosten nicht übernimmt, kann diese auf Selbstzahlerbasis (ca. 50€/Monat) erfolgen.

ANSPRECHPARTNER

Klinik und Poliklinik
für Psychiatrie und Psychotherapie
Semmelweisstraße 10, Haus 13
04103 Leipzig

LEITUNG DER SUCHTAMBULANZ

PD Dr. med. Sven Speerforck
und Dr. med. Henrik Döbold

KONTAKT

Telefon: 0341 97 24304
Fax: 0341 97 24509
suchtambulanz@medizin.uni-leipzig.de



Universitätsklinikum Leipzig
Medizin ist unsere Berufung.

KLINIK UND POLIKLINIK FÜR PSYCHATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

Entwöhnungsmitteltherapie mit Disulfiram bei Alkoholabhängigkeit in der Suchtambulanz



Die Suchtambulanz richtet sich aktuell vorrangig an Menschen mit Alkoholabhängigkeit, die Unterstützung auf dem Weg zu einer stabilen Abstinenz suchen.
Suchterkrankungen gehören zu den häufigsten psychischen Erkrankungen und können Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen betreffen. Sie können sich auf die körperliche und psychische Gesundheit sowie auf das soziale und berufliche Leben auswirken. Der Weg in eine stabile Abstinenz kann insbesondere bei chronischer Erkrankung herausfordernd sein und erfordert eine längerfristige Unterstützung.
Im Fokus unserer Ambulanz steht zu Beginn ausschließlich die Behandlung der Alkoholabhängigkeit und insbesondere der individuelle Heilversuch mit dem Entwöhnungsmittel Disulfiram, wenn andere Behandlungsversuche (qualifizierte Entgiftung, Rehabilitationsbehandlung, Einnahme von anderen Medikamenten gegen das Suchtverlangen) allein nicht ausreichend waren.

UNSER ANGEBOT

- Individuelle Beratung und gemeinsame Festlegung der Behandlungsziele
- Prüfung der Eignung für eine Behandlung mit Disulfiram
- Ärztliche Aufklärung und Begleitung der medikamentösen Behandlung
- Regelmäßige Laborkontrollen
- Bei Bedarf Vermittlung bzw. Einbindung weiterer suchtmedizinischer und psychosozialer Hilfen

BEHANDLUNG MIT DISULFIRAM

Disulfiram unterstützt die Abstinenz, indem es den Abbau von Alkohol hemmt. Bei gleichzeitiger Einnahme von nur geringen Mengen Alkohol kommt es zu einer Anreicherung von Acetaldehyd, einem toxischen Zwischenprodukt beim Alkoholabbau. Dadurch wird innerhalb von 5-15 Minuten eine ausgeprägte körperliche Reaktion mit beispielsweise Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Schwindel, Rötung der Haut, Herzklopfen und Blutdruckabfall ausgelöst. In schweren Fällen können lebensbedrohliche Herz-Kreislauf-Komplikationen auftreten.

Die Behandlung ist daher nur für Patient:innen geeignet, die motiviert sind, vollständig auf Alkohol zu verzichten. Disulfiram ersetzt keine psychosoziale Behandlung, sondern wird als Bestandteil eines umfassenden Behandlungskonzeptes eingesetzt. Die Einnahme des Medikaments erfolgt 3x pro Woche (Mo, Mi, Fr) in unserer Ambulanz.

WICHTIG: Während der Behandlung und für den vorgeschriebenen Zeitraum nach Absetzen darf kein Alkohol konsumiert werden. Das betrifft auch alkoholhaltige Lebensmittel wie z.B. Saucen, Obstsäfte, Sauerkraut oder Desserts sowie alkoholhaltige Medikamente, Mundspülungen usw.

VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE BEHANDLUNG

Vor Beginn der Behandlung muss zwingend eine körperliche Ausschlussdiagnostik erfolgen. Aufgrund schwerwiegender Reaktionen sind kardiale und schwere hepatische Vorerkrankungen häufig Ausschlusskriterien für eine Behandlung mit Disulfiram.

Vor der Anmeldung in der Ambulanz sind folgende Voruntersuchungen erforderlich:

- EKG
- Labor: Blutbild, GGT, GOT, GPT, alkalische Phosphatase, Bilirubin, Gesamteiweiß, Glucose, Kreatinin, Gerinnung, TSH, Schwangerschaftstest
- Oberbauchsonografie; bei Hepathopathie ggf. Rücksprache mit Gastroenterologen
- bei V. a. ösophageale/gastrale Varizen: Gastroskopie
- bei V. a. kardiale Vorerkrankung: Abklärung durch Kardiologen (ggf. Herzultraschall, Belastungs-EKG, Kardio-CT, Herzkatheter)

Die individuelle Eignung wird vor jeder Behandlung ärztlich geprüft.